

PRESTO *aktuell*

Nr. 1 • 3. Jahrgang • November 2014

Informationsblatt für das Personal der PRESTO PRESSE-VERTRIEBS AG



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

«Freude herrscht!»

Dieser Ausspruch dürfte den meisten Leserinnen und Lesern geläufig sein. Ich muss Ihnen gestehen, dass ich mich doch sehr auf diese Ausgabe von «Presto aktuell» gefreut habe. Einerseits weil die letzten beiden Ausgaben ausgefallen sind und andererseits, weil wir mit Alt-Bundesrat Adolf Ogi eine grosse Persönlichkeit für ein Interview gewinnen konnten. Seine bodenständige, bescheidene und natürliche Art sowie die spürbare Schaffenskraft haben mir persönlich sehr imponiert. Herr Ogi hat sich viel Zeit für «Presto aktuell» genommen und geduldig und ausführlich aus seinem bewegten Leben erzählt. Doch zu viel verraten möchte ich nicht – lesen Sie das Interview auf den folgenden Seiten.

Mehr Freude herrscht auch im Geschäftsjahr 2014. Nachdem wir das vergangene Jahr leider mit einem Minus abschliessen mussten, sieht es heuer wieder besser aus. Ich bin froh, zahlen sich all unsere gemeinsamen Anstrengungen auch finanziell aus. Leider

stehen aber die Zeichen bei der Zustellqualität gerade andersrum. Die Reklamationen haben wieder zugenommen. Ich bin aber sicher, dass wir dies wieder korrigieren können und bitte Sie dabei um Ihre Unterstützung!

Zur Zeit befinden wir uns in Verhandlungen mit dem Verlagshaus von Ringier. Beide Seiten verhandeln hart. Kein Wunder leiden doch alle Verlage wie auch Presto an rückläufigen Abozahlen. Über eine weitere Zusammenarbeit mit Ringier würden wir uns natürlich freuen.

Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende entgegen. Die Nächte werden wieder kälter und der erste Schnee kündigt sich an oder ist in gewissen Gegenden bereits gefallen. Bitte seien Sie vorsichtig bei Eis und Glätte und tragen Sie gutes Schuhwerk. Ich hoffe, Sie profitierten von der durchgeführten Schuhaktion.

Nun wünsche ich Ihnen viel Lesespass und persönliches Wohlergehen!

Roger Spycher
Stv. Geschäftsführer / Leiter Betriebe

Lusterli

Erstmals im Oktober 2012 wandte sich der Abonnent R. aus J. erst schriftlich danach zahllose Male auch mündlich an den Standort Wetzikon. Seine doch so geliebte Tageszeitung weise immer wieder mal bis zu drei Löcher auf, jeweils nicht durchgehend aber immerhin doch sehr ärgerlich.

Man rätselte ob der Löcher fast ganze zwei Jahre lang. Dazwischen fielen auch – sagen wir mal harsche Worte, die an dieser Stelle unerwähnt bleiben sollen. Die zuständige Verträgerin konnte sich noch so viel Mühe geben, die Löcher kamen immer wieder vor. Erst im August dieses Jahres erreichte Presto ein weiteres Schreiben von R. aus J. In Manier eines Kriminalbeamten kam er dem Übeltäter nämlich auf die Schliche. So kombinierte er die feucht umrandeten Löcher in der Zeitung mit den Entwässerungslöchern im Briefkastenboden und der sich darunter befind-

lichen Schnecke. Es konnte nicht anders sein. Dieses Geschöpf musste sich jeweils hinter die druckfrische Cellulose gemacht haben!

Ob er der Schnecke den Garaus gemacht hat, blieb ungeklärt. Jedenfalls hat der geneigte Leser die Löcher gestopft und findet seither auch seine Lektüre einwandfrei vor. Reumütig entschuldigte sich der Abonnent für seine Verdächtigungen und teils unanständigen Schuldzuweisungen. Es sei ihm an dieser Stelle verziehen.



«Presto aktuell»

erscheint zweimal jährlich und informiert die Mitarbeitenden kompakt über aktuelle Themen rund um Presto. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen via prestoalles@post.ch entgegen. Hier können Sie sich auch melden, wenn Sie ein interessantes Hobby ausüben und sich gerne einmal in «Presto aktuell» präsentieren möchten.

«Ich will dienen!»

So bescheiden dies tönen mag, so viel Willenskraft steckt hinter dieser Aussage von Adolf Ogi, alt Bundesrat und ehemaliger Untergeneralsekretär der UNO. Für «Presto aktuell» hat er sich spontan Zeit genommen und aus seinem bewegten Leben erzählt.

Herr Ogi, Sie haben 4 Titel abonniert. Sind Sie zufrieden mit der Frühzustellung?

Die Frühzustellung klappt mustergültig. Ich schätze diese Dienstleistung sehr und bin äusserst dankbar, auch weil ich weiss, dass es in der Schweiz frühmorgens während sechs bis acht Monaten dunkel ist und das Wetter auch mal garstig sein kann. In Kandersteg, wo ich zeitweilig lebe, muss ich die Zeitungen in meinem Postfach abholen. Deshalb weiss ich, was ich an Ihrer Dienstleistung habe.

Würden Sie die Zeitungen noch abonnieren, wenn sie mit der normalen Post geliefert würde?

Ich muss informiert in den Tag. Früher bin ich täglich gegen 4:45 Uhr aufgestanden und habe nach einem Morgenlauf oder Morgenspaziergang an der Werkbank meine Zeitungen gelesen. Das mache ich übrigens noch heute so, wenn auch vielleicht eine Stunde später. Wenn die Zeitungen also erst am Mittag da wären, würde ich nicht mehr alle Zeitungen abonnieren.

Heute werden zunehmend elektronische Kanäle genutzt. Wie informieren Sie sich?

Ich gehöre zu den treuen Zeitungslesern und bin mir gewohnt ein Papier in den Händen zu halten. Die neueren Medien nutze ich weniger. Nur mit den Sportresultaten kann ich nicht zurecht kommen und informiere mich abends im Internet über die Ergebnisse.

Von links nach rechts:
Pascal Hayoz,
Adolf Ogi,
Roger Spycher

Wie hat sich der Journalismus in Ihren Augen über all die Jahre entwickelt? Ist der Medienvielfalt genüge getan?

Es interessiert mich stark, wie ein Thema von den Redaktionen aufbereitet wird. Ist das Thema auf der Titelseite und mit welcher Headline, wie gestaltet sich der Aufriss und von welcher Seite wird das Thema beleuchtet? Neben den vier Titeln in der Frühzustellung habe ich acht weitere abonniert. Die erste Zeitung die ich dann lese ist der «Frutigländer», weil dieser über meine Heimatregion berichtet. Lokale News sind ein «Must». Die Lokalzeitungen finden hier eine Nische und decken eine Nachfrage ab, welche sich die grossen nationalen Titel nicht leisten können. Die Medienvielfalt erscheint mir durchaus gegeben. Als damaliger Medienminister lag mir diese am Herzen, weswegen ich mich auch für die Etablierung der Regionalfernsehen stark engagiert habe.

Presto bietet einen Nebenverdienst an. Waren Sie in früheren Jahren auch schon auf einen solchen angewiesen?

Ja, ich habe mein erstes Geld auf 2'200 M.ü.M. mit dem Errichten von Lawinenverbauungen verdient. Von diesem Lohn konnte ich mir das Schulgeld für die Swiss Mercantile School in London leisten. Meine Eltern waren nicht wohlhabend. Als Bergführer ist mein Vater über 70 mal auf das Blüemlisalphorn gestiegen und verdiente für einen Aufstieg CHF 70.–.

Ihr Vater war Förster und Bergführer aber auch politisch auf Gemeindeebene sehr aktiv. Wie prägend war er für Ihre Karriere und welche Werte haben Ihnen Ihre Eltern weitergegeben?

Meine Mutter hat dem Vater den Rücken frei gehalten und uns Buben mit viel Weisheit gross gezogen. Mein Vater lehrte mir sicherlich den Willen etwas durchzuziehen. Er sorgte zum Beispiel dafür, dass der Wetterbach in Kandersteg umgeleitet wurde und wir forsteten dessen Ufer so auf, dass er nie mehr über die Ufer trat. Die Bäume stehen noch heute und ich besuche sie regelmässig. Weiter bestärkte er mich immer wieder in meinem Tun. Als man mir nach der Wahl in den Bundesrat die notwendige



Intelligenz absprach, rief er mich zu sich ins Kandertal, legte den Arm um meine Schulter und sagte: «Dölfi, Intellekt mag recht sein, aber was ich dir wünsche ist Weisheit. Intellekt kann man in der Schule erwerben, aber um weise zu sein, braucht es Erfahrung, Beobachtung und ein Gespür für die Situation.»

Wir befinden uns in Ihrem Büro. Mit 72 Lebensjahren und Ihren Leistungen hätten Sie sich schon lange in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden können. Was treibt Sie immer noch an?

Ich habe während meiner Laufbahn viel gesehen. Als Bundespräsident wird man zwar eher abgeschottet, aber während meiner Tätigkeit bei der UNO habe ich viel Leid und Armut gesehen. Ich kann einfach nicht verstehen, weshalb auf dieser Welt ein friedliches Nebeneinander nicht möglich sein kann. Am meisten liegen mir die Kinder am Herzen. Die Jugend von heute ist die Führung der Zukunft. Für die Stiftungen «Right to Play», «Swisscor» und «Freude herrscht» möchte ich daher noch weiter aktiv bleiben.

Und wie und wo holen Sie Ihre Energie?

Ich bin ein Optimist, der Berge versetzen will. Ich hatte oft ein Ziel vor Augen, für welches ich viele Hindernisse und Hürden überspringen musste. Man muss bereit sein, alles zu geben. «Ich will» sagen und den Durchhaltewille und die Bereitschaft zeigen.

Gibt es ein Ereignis aus Ihrer beruflichen Laufbahn, das Sie tief beeindruckt hat?

Es gab deren viele, aber rückblickend waren die sieben Jahre bei der UNO doch die tollsten.

Ich habe viele Staatsmänner kennengelernt, aber keine Person hat mich mehr beeindruckt als Kofi Annan (Anm. d. Red.: Generalsekretär der Vereinten Nationen 1997 bis 2006). Sein Charisma und seine Art sind unbeschreiblich. Daneben hat mich aber auch der Papst beeindruckt und ich unterhielt beste Beziehungen zu François Mitterand (Anm. d. Red.: französischer Staatspräsident 1981 bis 1995).

Worauf sind Sie rückblickend besonders stolz?

Der NEAT-Tunnel von Frutigen nach Visp durch den Lötschberg war eine grosse Sache. Die Variante war höchst umstritten. Doch manchmal ergeben sich Zeitfenster, die man erkennen und nutzen muss. Und das haben wir getan. Der Tunnel hat der Schweiz bisher viel gebracht, sowohl im Güter- wie auch im Personenverkehr.

Gibt es ein Motto oder eine Weisheit, das Sie all die Jahre begleitet hat oder nach dem Sie Leben?

Im Zentrum all meiner Tätigkeiten stand und steht ganz einfach der Wille zu dienen. Ich glaube, dies ist eine der wichtigsten Eigenschaften und lässt Gutes entstehen. Dabei wird die «Sache» ins Zentrum gerückt und nicht Personen.

Möchten Sie zum Abschluss den Presto-Mitarbeitenden etwas mit auf den Weg geben?

Ich möchte ganz einfach noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen und sie wissen lassen, dass ich grossen Respekt vor ihrer Arbeit habe.



DXP – Elektrodreiradroller

Presto prüft deren Einsatz in der Frühzustellung

Fast lautlos fahren sie daher. Sie sind einfach zu fahren und müssen nicht auf einen Ständer gehoben werden. Sie sind ausgerüstet mit einer guten Nutzlast und zudem noch umweltschonend. So zeigt sich das neuste Zustellgefährt bei Presto.

Die Post setzt bereits seit einiger Zeit auf die effizienten Dreiradroller. Doch dort werden die Fahrzeuge nicht den ganzen Tag benötigt. Die Presto testet nun auf verschiedenen Touren deren Einsatzmöglichkeit in der Frühzustellung. Erste Erfahrungen haben bereits gezeigt, dass es durchaus Gebiete gibt, wo sich der Einsatz solcher Dreiräder lohnen würde. Primär sollen sie auf Autotouren zum Einsatz kommen, welche sich in der Nähe eines DXP-Standortes der Post befinden.

Voraussetzung für das Lenken eines DXP ist ein Führerausweis der Kategorie A1 (Motorräder bis 125 ccm) und das Tragen eines Helms. In der nächsten Ausgabe von «Presto aktuell» wollen wir es genau wissen und fragen bei einer Testperson nach.



Information

Ankündigung Lohnauszahlung Januar 2015

Aufgrund der Feiertagslage und einer Systemumstellung per Anfang Jahr kann der Dezemberlohn erst am 8. Januar 2015 statt wie gewohnt am 7. Januar ausbezahlt werden. In den nachfolgenden Monaten erfolgt die Lohnüberweisung dann wieder wie gewohnt am 7. des Monats. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

In eigener Sache

Interessierten Leserinnen und Lesern von «Presto aktuell» ist aufgefallen, dass die letzten beiden Ausgaben ausgefallen sind. Dies hat einerseits mit dem Abgang der Redakteurin, Rebecca Hügi, zu tun und andererseits nutzten wir die Gelegenheit «Presto aktuell» zu hinterfragen. Wir freuen uns, dass «Presto aktuell» weitergeführt wird, neu aber nur noch zweimal jährlich. Diese Massnahme ermöglicht, dass Ihr «Presto aktuell» weiterhin mit interessanten und spannenden Themen aufwartet.

Neu zeichnet sich wiederum Pascal Hayoz als Redaktor verantwortlich. Er hat «Presto aktuell» im 2011 ins Leben gerufen und hatte die Funktion bereits für die ersten Ausgaben inne. Wir wünschen ihm viele kreative Eingebungen.

Wir gratulieren!

In diesem Jahr feiern zahlreiche Frühzustellerinnen und Frühzusteller ihr mehrjähriges Jubiläum. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihren täglichen Einsatz bei Wind und Wetter!

40 Dienstjahre

Bachmann Arthur, Standort Wetzikon
 Jaggi Rosa, Standort Zürich
 Köhl Frieda, Standort Zürich
 Surenmann Arthur, Standort Zürich
 Walti Marlies, Standort Zürich

35 Dienstjahre

Glückler Rosmarie, Standort Zürich
 Kinast Heidi, Standort Zürich
 Luterbacher Therese, Standort Wetzikon
 Meier Vreni, Standort Zürich
 Steiner Doris, Standort Luzern

30 Dienstjahre

Bertschi Monika, Standort Zürich
 Fähndrich Silvia, Standort Luzern
 Friedli Ursula, Standort Wetzikon
 Gerber Marie-Louise, Standort Luzern
 Herrmann Hugo, Standort Basel
 Huber Jeannine, Standort Zürich
 Huwiler Maria, Standort Luzern
 Jenni Peter, Standort Bern
 Natale-Etter Annelis, Standort Zürich
 Papandreou Hedwig, Standort Zürich
 Schmid Pia, Standort Zürich
 Zawislak Bernhard, Standort Zürich

25 Dienstjahre

Adam François, Standort Basel
 Aebi Ursula, Standort Bern
 Bieri Antoinette, Standort Luzern
 Bittel Marcel, Standort Bern
 Blättler Joachim, Standort Luzern
 Bouveur Ruth, Standort Bern
 Büchi Elsa, Standort Zürich
 Buder Tobias, Standort Basel
 Bühler Jürg, Standort Zürich
 Burch Martha, Standort Luzern
 Busenhart Margrith, Standort Luzern
 Eggenberger Florian, Standort St. Gallen
 Ferri Renato, Standort St. Gallen
 Gerber Annemarie, Standort Bern
 Gerber Marianne, Standort Bern
 Honegger Silvia, Standort Wetzikon
 Huber Maria, Standort Luzern
 Jud Tamara, Standort St. Gallen
 Kousz Verena, Standort Zürich
 Kunz Hans, Standort Wetzikon
 Leuenberger Danielle, Standort Bern
 Lochmatter Roswitha, Standort Zürich
 Ludwig Franz-Peter, Standort Luzern
 Manic Nenad, Standort Zürich
 Meier Elsbeth, Standort Luzern
 Meier Hans, Standort Luzern
 Rieder Andreas, Standort Luzern
 Rust Marta, Standort Luzern
 Schneider Rosmarie, Standort Bern
 Schori Hans, Standort Zürich
 Schuler Monika, Standort Wetzikon
 Sterchi Jürg, Standort Bern
 Urfer Martha, Standort Bern
 Weber Jean-Pierre, Standort Wetzikon
 Winzeler Liselotte, Standort Zürich
 Wohlwend Walter, Standort Wetzikon
 Zayane Heidi, Standort Zürich
 Zenger Melchior, Standort Zürich
 Zingg Susanna, Standort Bern



20 Dienstjahre

Aebi Ulrich, Standort Zürich
Aeppli Rosmarie, Standort Zürich
Aeschlimann Alfred, Standort Bern
Albrecht Kurt, Standort Zürich
Bamberger Alice, Standort Zürich
Barmettler Hans, Standort Luzern
Beerli Astrid, Standort Zürich
Berger Josef, Standort Basel
Bernet Daniel, Standort Zürich
Berti Gioaccino, Standort Zürich
Bleve Francesco, Standort Luzern
Böhler Manuela, Standort St. Gallen
Bongard Monika, Standort Bern
Brügger Anna, Standort Bern
Buholzer Ruth, Standort Luzern
Burri Hanspeter, Standort Luzern
Catalano Enzo, Standort Basel
Cavaliere Vincenzo, Standort Zürich
Charelas Nikolaos, Standort Zürich
Ehrler Karin, Standort Wetzikon
Erdogan Abdullah, Standort Luzern
Fidi Vincenzo, Standort Basel
Freiburghaus Jürg, Standort Bern
Fuchs Leta, Standort Wetzikon
Furrer Anneliese, Standort Wetzikon
Gasser Adelheid, Standort Bern
Gina Petru, Standort Bern
Götschi Roland, Standort Bern
Gräub Hans Ulrich, Standort Bern
Gullo Denise, Standort Zürich
Guyer Lilian, Standort Wetzikon
Hobi George, Standort Zürich
Hofer Rolf, Standort Wetzikon
Iten-Imhof Berta, Standort Luzern
Jäger Alexander, Standort Zürich

Jäger Daniel, Standort Zürich
Keller Ernst, Standort Zürich
Ljubinkovic Milojko, Standort Luzern
Looser Ueli, Standort St. Gallen
Lüscher René, Standort Wetzikon
Mäder Beatrice, Standort St. Gallen
Marthaler Walter, Standort Wetzikon
Meier Verena, Standort Zürich
Meyer Marcel, Standort Basel
Montesanto Francesco, Standort Zürich
Mrljes Miroslav, Standort Luzern
Norbu Tsering, Standort Zürich
Paolucci Nazario, Standort Basel
Pedrocchi Christian, Standort Basel
Rechsteiner Marianne, Standort St. Gallen
Ritter Jürg, Standort Bern
Rosenblatt Eric, Standort Zürich
Ruch Manuela, Standort Zürich
Shabani Hysmet, Standort Zürich
Shabani Shefik, Standort Zürich
Signer Pamela, Standort Wetzikon
Sladek Erika, Standort Zürich
Strebel Marlis, Standort Zürich
Togni Ferruccio, Standort Wetzikon
Von Niederhäusern Eva, Standort St. Gallen
Walliker Christian, Standort Wetzikon
Keller Esther, Standort Bern
Kübler Bernadette, Standort St. Gallen
Lindenmann Daniel, Standort Basel
Peter Heinz, Standort St. Gallen
Piessenberger Jürg, Standort Zürich
Raemy Vincent, Standort Wetzikon
Wolf Gerhard, Standort Bern
Wüthrich Bernadette, Standort Bern
Zürrer René, Standort Zürich



Impressum

Nr. 1, 3. Jahrgang,
November 2014

Herausgeberin:

Presto Presse-Vertriebs AG
Zentweg 5
Postfach
3001 Bern
www.post.ch/presto

Redaktion:

P. Hayoz
R. Nufer